

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. März 1901, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. **M. G. Ritter:** Hymnus für Chor, Sopran-Solo (gesungen von Fräulein Emmy Hochstedt) und Orgel.

Jesu, süße Himmelsgabe, unsers Herzens beste Labe, frommer Heiland, bist nur du. Mach uns wahrhaft fromm hinieden, gib dem Geiste deinen Frieden, sende ihm Gewissensruh! Mich vom Uebel zu erlösen und die Welt von allem Bösen waltete dein Gnadensinn. Und uns ew'ges Heil zu geben, gabst du selbst dein Blut und Leben am Kreuze für uns dahin. Jesu, Quell der reinsten Freuden, laß mich eingedenk der Leiden, die du einst erduldet, sein! Führ' in Glaubenskraft und Stärke mich durch gute, fromme Werke in den Kreis der Sel'gen ein!

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 76.

Die wir uns allhier beisammen finden,
Schlagen unsre Hände ein,
Uns auf deine Marter zu verbinden,
Dir auf ewig treu zu sein;
Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
Deinem Herzen angenehm und schöne,
Sage: Amen! und zugleich:
Friede, Friede sei mit euch!

Vorlesung.

4. **Scrinii:** Recitativ und Arie für Sopran, gesungen von Fräulein Emmy Hochstedt.

O fallaces honores, ite procul!

O fallaces honores, ite procul!

Volate vos sperno vos non curo! Jesum solum amabo et mala cordis mei cito plorabo!

Semper moesta, desolata suspirando lacrimando sum contenta, sum beata!

(Ihr trügenden Ehren
Nicht sollt ihr bethören
Jemals mein Herz!
Jesu, dir leb' ich,
Dir übergeb' ich
All' meinen Schmerz.

Mitten in Trauer,
In der Verlassenheit Schauer
Seufz' ich zu Ihm —
So bin ich fröhlich,
So bin ich selig,
Ruhend in Ihm!)

5. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Achtstimmige Motette.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung, daß ich hineingehe zum Altare Gottes zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.